

„Rentnerband“ hat viel Arbeit hinter sich

In zurückliegender Saison 1718 Stunden freiwillig geleistet / Gruppe belohnte sich mit Ausflug selbst

HARPSTEDT (eb/boh) • 1718 freiwillige Arbeitsstunden hat die Donnerstagsgruppe, auch liebevoll „Rentnerband“ genannt, in den zurückliegenden Monaten auf dem Koems-Gelände geleistet. Diese stolze Bilanz legte sie jüngst Klaus-Dieter Westphal, dem Vorsitzenden der Fördergemeinschaft, vor.

Zum Saisonabschluss belohnte sich die Gruppe am Donnerstag selbst – mit einem Ausflug. Erstes Ziel war die Gemeinde Colnrade. Dort haben Bürger – wie auf dem Koems in Harpstedt – durch ehrenamtliches Engagement Beachtliches geleistet. Allen voran ist hier die Gestaltung der Dorfplätze in Colnrade, Holtorf und Beckstedt zu nennen. Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann empfing die „Rentnerband“ auf dem Eglinger Platz. Die Gäste zeigten sich angetan von den



Ein Besichtigungsziel während des Ausflugs der Koems-Donnerstagsgruppe, auch „Rentnerband“ genannt, ist das Druckereimuseum der Wildeshäuser Zeitung gewesen. Foto: Hiller

in der Gemeinde erbrachten Eigenleistungen. Am Nachmittag stand für sie eine Stadtführung durch Wildeshausen auf dem Programm. Dabei besichtigte die Gruppe auch das Druckereimuseum der Wildeshäuser Zeitung, wo sie aufschlussreiche Ein-

blicke in den Zeitungsdruck früherer Tage vermittelt bekam. Der Ausflug endete mit einem gemütlichen Beisammensein im „Backhus“ auf dem Koems.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Donnerstagsgruppe sei in diesem Jahr die Renovierung

des „Lämmerkovens“ gewesen, berichtet ihr Sprecher Bernhard Wöbse. Mit dem Ergebnis ist er sehr zufrieden: „Selbst die Küche erstrahlt in neuem Glanz.“ Ferner seien sämtliche Eingangstüren, die Saalstube sowie die Fenster des Saales

und Scheunen-Giebel gestrichen worden. Einige Scheunen hätten Dachrinnen aus Holz erhalten.

Im Durchschnitt habe die Gruppe während ihrer „Donnerstagsdienste“ in 17-köpfiger Stärke gearbeitet. Das Hopfpflaster sei ausgebessert worden. Obendrein habe die „Rentnerband“ Sickergruben für Oberflächenwasser erstellt, die Anlagen im Außenbereich gepflegt und sich um die mittlerweile auf über 1400 Stücke angewachsene Exponatensammlung in den Scheunen gekümmert.

„Erwähnt werden müssen auch die drei gebauten Rundbänke, die an der unteren Freistraße aufgestellt worden sind“, unterstreicht Wöbse und ergänzt abschließend: „Im kommenden Jahr geht es in alter Frische mit den ehrenamtlichen Arbeiten auf dem Koems weiter.“